



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Fax. 05633/5664
Email: gemeinde@kaisers.tirol.gv.at

Kaisers, am 31.07.2018

PROTOKOLL

über die 19. öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, 30.07.2018 im Gemeindeamt Kaisers.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

BGM Norbert Lorenz, BGM-Stellvertreter Markus Lorenz, GV Hannes Walch,
GV Karl Lorenz, GR Maria Lorenz, GR Susanne Hummel, GR Walter Walch,
GR Manuela Maldoner (Ersatz für Helmut Lorenz);

Entschuldigt: GR Helmut Lorenz, GR Florian Moll;

Protokollführung: Larcher Heike

PROTOKOLL

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

BGM Norbert Lorenz begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte sowie Herrn DI
(FH) Harald Peham der Fa. PORR und Herrn Dr. Stefan Lorenz (Sohn von
Dominikus Lorenz), der zu Punkt 2 der Tagesordnung Stellung nimmt und stellt
fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Beginn der Sitzung bedankt sich Bgm. Norbert Lorenz beim
Überprüfungsausschuss sowie bei den Gemeindevorständen für die geleistete
Arbeit.

Zu Punkt 1:

Genehmigung des letzten Protokolls vom 31.03.2018

Das Protokoll der 18. Gemeinderatssitzung vom 31.03.2018 wird für richtig
befunden und einstimmig genehmigt und unterzeichnet.

Zu Punkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über die Lawinenverbauung „Stöck“ im Weiler Boden

Bgm. Norbert Lorenz berichtet, dass bereits vor vielen Jahren ein Projekt zur Verbauung der „Stöck“ im Weiler Boden angedacht wurde.

Weiters erläutert er anhand von Orthofotos, und Lawinengefahrenplänen, wie die Verbauung aussehen könnte. Lorenz Stefan erklärt seine Situation. Da er und seine Familie im Winter vermehrt in Kaisers sein möchten, ist eine Lawinenverbauung sowie eine regelmäßige Schneeräumung zu seinem Haus unerlässlich. Für ihn ist es wichtig, dass die Lawinenverbauung „Stöck“ realisiert werde, da er in „Geigern“ das Haus Nr.16 gerne weiter sanieren möchte. Beachtliche Investitionen zu tätigen (neue Heizung usw.) machen jedoch nur dann Sinn, wenn das Haus das ganze Jahr erreichbar ist!

Laut Wildbach- und Lawinenverbauung belaufen sich die geschätzten Projektkosten auf ca. € 300.000.

Der Aufteilungsschlüssel sieht wie folgt aus:

Förderung Bund 35%, Förderung Land 15%, Gemeinde 50 %.

Markus Lorenz teilt mit, dass die genaue Finanzierung bzw. die Zustimmung der Grundeigentümer, bzw. die Ablöse durch Bgm. Norbert Lorenz zuerst genau geklärt werden muss. Schriftliche Zustimmungserklärungen sind notwendig. Bgm. Norbert Lorenz wird mit Landesrat Mag. Tratter sowie Andreas Hofer von der BH Reutte wegen Bedarfszuweisungen Kontakt aufnehmen.

Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Bauloses II der Abwasserentsorgungsanlage Ortskanalisation Kaisers

Es steht die Vergabe des Bauloses II der Abwasserentsorgungsanlage Ortskanalisation Kaisers an. (Feintrassierung mit Hausanschlüssen in Kaisers) Sechs Firmen haben ein diesbezügliches Angebot eingereicht.

Die Firmen PORR und PRANTL konnten die ersten beiden Plätze für sich gewinnen. PORR führt auf Platz 1 mit einer Angebotssumme von € 1.318.495,75, gefolgt von der Firma PRANTL aus Roppen mit einer Angebotssumme von € 1.274.789,80.

Bei der Firma PRANTL wurde auf Grund mangelnder Referenzen im alpinen ABA und WVA-Leitungsbau ein Punkt abgezogen. Auch der Polier der Fa. PRANTL konnte keine ausreichende Erfahrung im alpinen Gelände sowie im

ABA und WVA-Leitungsbau vorweisen. Dies führte in der Auswertung ebenso zu einem Punkt Abzug. Deshalb überholte im Vergabevorschlag die Firma PORR die Firma PRANTL um einen Punkt!

Prantl Peter war persönlich bei einer Vorstandssitzung anwesend, um seine Firma vorzustellen.

Bgm. Norbert Lorenz erläutert die beiden Angebote im Detail.

Nach eingehender Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat für die Vergabe an die Firma PORR.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen**

Punkt 4:

Beratung und Beschlussfassung über Revitalisierung des alten Wanderweges Kienberg – Kaisers

Karl Lorenz erläutert anhand eines Planes eine Möglichkeit wie die Revitalisierung des alten Wanderweges Kienberg – Kaisers aussehen könnte. Auf jeden Fall sollte es ein Fußweg bzw. Waldweg bleiben.

Der Tourismusverband Lechtal ist bestrebt, die Seitentäler des Lechtals mit Wanderwegen so zu erschließen, dass sie jeweils vom Lechtal aus ohne Asphalt für Fußgänger zu erreichen sind.

Ein Angebot vom Maschinenring Tirol, Schwarz Klaus liegt bereits vor, und würde sich auf € 24.000,00 netto belaufen. Ca. 50% Förderung vom Land sind bereits zugesagt.

Es wird ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde Kaisers dieses Projekt weiterverfolgt und umsetzen möchte.

Markus Lorenz berichtet, dass Beschilderungen die fehlen, (Waalrundweg) angebracht werden sollten. Auch der Zaun beim „Seale“ sei wieder kaputt und sollte wiederhergestellt werden. Bgm. Norbert Lorenz wird dies zum wiederholten Mal in Auftrag geben.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen**

Zu Punkt 5:

Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche weitere Vorgehensweise mit dem Schilift „Bödele“

Laut den Aufzeichnungen von Stefan Köll und Hanspeter Moll war die Nutzung des Schiliftes „Bödele“ während des vergangenen Winters sehr ernüchternd. Leider wird der Schilift zu wenig genutzt.

Die Gemeinderäte regen an, dass der Schilift zur Weihnachts-/Silvesterzeit 2017/18 noch nicht aufgebaut war.

Nun stellt sich die Frage wie es weitergehen könnte?

Maria Lorenz meint, wir sollten auch an private Personen denken, die vielleicht interessiert und motiviert seien, mit dem „Bödele-Lift“ oberhalb des Bauhofes ein ansprechendes Projekt in Angriff zu nehmen.

Bgm. Norbert Lorenz nimmt mit Sabine und Wolfgang vom Edelweißhaus Kontakt auf und klärt ab, ob von ihrer Seite aus Interesse an der Nutzung des Liftes bestehe.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen**

Zu Punkt 6:

Infos

- Bürgerversammlung:
im November 2016 fand die letzte klassische Bürgerversammlung in Kaisers statt. Bgm. Norbert Lorenz fragt nach, ob es gewünscht wird, wieder eine Bürgerversammlung im Herbst zu organisieren?
Die Gemeinderäte entscheiden sich im Jahr 2018 mit einer Bürgerversammlung auszusetzen.
- Neubau – Zubau - Walch Hannes:
Walch Hannes informiert die Gemeinderäte über seine Baustelle.
(Laufstall, Auslauf, Mistlege, Gestaltung Außenfassade,)
- Wasseruntersuchung Brunneckquelle:
Bgm. Norbert Lorenz informiert über die Ergebnisse der Wasseruntersuchung, welche erst kürzlich durchgeführt wurden.
Diese waren bei der ersten Untersuchung nicht in Ordnung. Inzwischen entsprechen die Wasserproben wieder den vorgeschriebenen Werten.
Es sollten jedoch in naher Zukunft einige Maßnahmen gesetzt werden,
(Bau eines stabilen Zaunes, Pflanzen im Quellgebiet herausreißen, die Mulde im Quellgebiet aufschütten sodass das Oberflächenwasser leichter

abrinnen kann, Sanierung der beiden Behälter) um das Problem der Wasserqualität dauerhaft zu beheben.

- Mute-Almhütte – Roland Hauser:
Am 13. Juli 2018 wurde im Bezirksgericht Reutte die erste Verhandlung zum Fall Mute-Almhütte durchgeführt.
Die Richterin empfiehlt eine friedliche beidseitige Annäherung anzustreben, um weitere Verfahrenskosten zu vermeiden. Die Rechtsanwaltskanzlei Mader-Steskal hat einen Vorvertrag erarbeitet, der als Grundlage für eine außergerichtliche Einigung dienen kann.
Gibt es einen Konsens bis Herbst (03.10.2018), dann kann der Vertrag gerichtlich festgestellt werden.
Andernfalls würde der Prozess weiterlaufen.
Bgm. Norbert Lorenz bemüht sich um einen friedlichen Konsens.
- Bgm Norbert Lorenz erklärt, dass im Weiler Kienberg bis Oktober die Löschwasserversorgung unbefriedigend ist. Die neue Trinkwasserversorgungsleitung der Gemeinde Steeg ist erst dann unter Druck, (fehlende Wassersäule) wenn das Wasserkraftwerk in der Dickenau angeschlossen wird. Deshalb können derzeit die neuen blauen Hydranten zum Löschen eines Brandes nicht herangezogen werden. Lediglich der alte rote Hydrant in Kienberg und die 18 m³ Wasser im Wassertank dienen uns im Ernstfall.

Zu Punkt 7:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- GR Walter Walch meint, es wäre wichtig, dass die jährlichen „Holzlose“ früher, nicht wie heuer am Donnerstag den 28. Juni, verlost würden.
- Susanne Hummel fragt, wann die restlichen acht Holzteile ausgewiesen werden? Dies hängt von der Entwicklungssituation (Entwicklungsstadium) des Waldschädling Fichtenborkenkäfer ab.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 00:30 Uhr

Der Bürgermeister:
e.h. Norbert Lorenz

angeschlagen am:
abgenommen am: